

<b>Anwendungsgebiet</b>	<p><b>Kubilan SK/SN</b> ist eine Elastomerbitumen-Selbstklebebahn für den Einsatz auf nichtgenutzten Dächern bei Neubau und Instandsetzung, als hochwertige einlagige Dachabdichtung auf Dachflächen der Anwendungskategorie K1 mit einer Dachneigung von mindestens 2 % sowie als Oberlage im hochwertigen mehrlagigen Abdichtungsaufbau des Hasse-Selbstklebesystems auf Dachflächen der Anwendungskategorien K1 und K2 mit einer Mindestdachneigung von 2 % nach DIN 18531, mit Forderung nach Abdichtungsarbeiten ohne offene Flamme (z.B. hitzesensible Bereiche auf oder in unmittelbarer Nähe der Dachfläche bzw. aus vorbeugendem Brandschutz).</p> <p><b>Kubilan SK/SN</b> wird als Oberlage auf der zuvor fachgerecht verlegten ersten Abdichtungslage aus <b>Kubipren SN</b>, <b>Kubitherm SN</b>, <b>Hassopren SN 35</b>, <b>Hassopren SN</b> oder <b>Kubivent SN-H</b> verlegt.</p>
<b>Lagerungshinweise</b>	<p><b>Kubilan SK/SN</b> ist immer stehend, nicht gestapelt und vor Feuchtigkeit, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung geschützt zu lagern.</p>
<b>Verarbeitung</b>	<p><b>Kubilan SK/SN</b> ist bei kalter Witterung temperiert zu lagern. An kühlen Witterungstagen sind die temperiert gelagerten Rollen (&gt;15° C) bei geeigneter Temperatur (&gt; 5° C Luft-, Untergrund und durchgängige Materialtemperatur) direkt aus dem Lager zur Baustelle zu schaffen und unmittelbar nach dem Temperatur- und Längenausgleich zu verarbeiten.</p> <p>Der Untergrund muss sauber, absolut trocken und frei von trennenden Substanzen sein. Die Verarbeitungstemperatur (Luft-, Untergrund und Materialtemperatur) darf nicht unter + 10 °C und soll nicht über + 30 °C liegen. Unmittelbar vor der Verarbeitung ist die Selbstklebekraft zu prüfen. Die fertiggestellte Dachabdichtung muss ein Gefälle von mindestens 2 % aufweisen.</p> <p>Bei verklebten Dachaufbauten ist zu prüfen, ob gemäß DIN EN 1991-1-4/NA eine zusätzliche mechanische Befestigung erforderlich ist. Grundsätzlich sind alle gültigen Fachregeln und Normen zu beachten. Die Rollen sind nach dem sachgerechten Transport in Gefällerrichtung auszulegen und mindestens 15 Minuten zum Temperatur- und Längenausgleich liegen zu lassen, um sich für die weitere Verarbeitung in Form zu legen. Nach Ausrichtung ist das Bahrende auf einer Länge von mindestens 75 cm durch Abziehen der geteilten Folie auf dem Untergrund zu verkleben. Die vorhandenen Folienenden der <b>Kubilan SK/SN</b> sind nun nacheinander seitlich, jeweils zur linken bzw. rechten Seite, flach unter der Bahn ab- und herauszuziehen, zugleich wird die Dachbahn mit einem breitflächigen Schieber auf den Untergrund gepresst und geglättet. Die ausreichende Haftung zum Untergrund ist stets zu prüfen (Windsogsicherheit) und zu beurteilen.</p> <p>Nach Erfordernis werden die Naht- und Stoßbereiche <b>bei einlagiger Verlegung</b> mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungselementen im Überdeckungsbereich gemäß der Fachregeln, DIN EN 1991-1-4/NA und/oder Einzelnachweis, einschließlich aller darunter liegenden Lagen in der Unterkonstruktion mechanisch befestigt. Die <b>Kubilan SK-SN</b> leistet nach ausreichender thermischer Aktivierung einen Windsoglastabtrag von 2,5 kN/m<sup>2</sup>. Ist durch die vorherrschende Witterung die ausreichende thermische Aktivierung nicht gegeben, ist diese ggf. manuell herbeizuführen. Kann die ausreichende thermische Aktivierung nicht dargestellt werden oder wird der Wert von 2,5 kN/m<sup>2</sup> abzutragende Windsoglast überschritten, sind mechanische Befestigungselemente zu setzen. Es darf hierbei nicht ergänzend gerechnet werden. Die Naht und Stoßüberdeckungen betragen mindestens 12,5 cm.</p> <p>Die Stöße und Nähte werden mit einem geeigneten Heißluftschweißautomaten (z.B. Bitumat) in einer Breite von mindestens 80 mm oder einem geeigneten Warmgasschweißgerät (Aufschweißbrenner) in einer Breite von mindestens 80 mm sorgfältig verschweißt und mit einer <b>silikonummantelten</b> schweren Andrückrolle abgerollt, so dass eine gleichmäßige 5 bis 10 mm breite Schweißraupe hervortritt. <b>Im Bereich der Stöße ist bei einlagiger Verlegung ein Unterschlag der Schweißtemperatur sicher zu verhindern.</b> Grundsätzlich ist eine vollständige, <b>80 mm breite</b>, Verschweißung der Nahtüberdeckung anzustreben. Diese Schweißraupe kann im heißen Zustand mit dem Original-Bestreuungsmaterial voll deckend abgestreut werden.</p> <p>Bei der nachfolgenden Dachbahn wird ebenso verfahren. Es ist hier insbesondere auf den Stoßversatz (&gt; 25 cm), den erforderlichen Schrägschnitt und auf die sorgfältige Naht- und Stoßverbindung zu achten.</p> <p>Alle An- und Abschlussbereiche sowie alle Durchdringungen sind bei der einlagigen Flächenverlegung mit entsprechend breiten Zuschnitten vorzugsweise aus <b>Kubipren SN</b> bzw. <b>Kubiflex SSB</b> und der Oberlagsbahn <b>Kubidritt Classic</b> gemäß DIN 18531 fachgerecht zweilagig herzustellen. Hierbei ist der entsprechende Zuschnitt über einen Keil mindestens 15 cm auf die horizontale Fläche zu führen, auf dem Wärmedämmstoff zu fixieren und mit den Befestigungselementen in der Unterkonstruktion zu befestigen. Auf dem Zuschnitt wird die <b>Kubilan SK-SN</b> bis zur Unterkante des Dämmstoffkeils geführt und vollflächig aufgeklebt. Der vorgenannte Zuschnitt und die <b>Kubilan SK-SN</b> sind mit einem Zuschnitt der <b>Kubidritt Classic</b> im Lagenversatz vollflächig zu überschweißen.</p>
<b>Entsorgungshinweise</b>	<p>Polymerbitumenbahnen und Bitumenbahnen und deren Baustellenabfälle (Europäischer Abfallkatalog EAK-Nr. 170302 „Bitumen, gemischte Abfälle, teerfrei“) können gemeinsam mit Hausmüll oder hausmüllähnlichem Gewerbemüll umweltunbedenklich entsorgt und einer thermischen Verwertung zugeführt werden.</p>